

Rezension

Lombardi, Alexander; Binder, Sandra. *Die 4 vom See. Operation Falkenstein und die Angst vor dem Unbekannten. Band 5.* SCM Stiftung Christliche Medien. Holzgerlingen. 2021. 280 S. EUR 14,99

**Starke Abenteuer in einer Jugendherberge mit heutigen intensiven Erlebnissen um Einwanderer, Anschläge, den zweiten Weltkrieg, ein Kinderheim und Gott.**

Kennen sie noch die typischen 5-Freunde Geschichten? Die 4 vom See ist eine Reihe in der Tradition einer Enid Blyton – nur mit christlichem und aktuellerem Hintergrund. Es geht hier um Rückblenden in den Zweiten Weltkrieg aus der Sicht von in ein Kinderheim verschleppten Kindern sowie um 4 Freunde in der Gegenwart, die knifflige Fälle lösen – hier geht es um Anschläge auf ein Asylbewerberheim und einen Journalisten.

Das Buch ist im Hardcover herausgegeben und in übersichtliche Kapitel im Wechsel von Gegenwart und Rückblenden gegliedert. Das Buch ist ab ca. 10 -13 Jahre empfehlenswert. Das Buch ist sehr spannend und flüssig geschrieben und die Handlungen in zwei Erzählsträngen. Es ist sehr gut jugendgerecht mit dem Einfluss von Jugendsprache und auch dem sanften Einbeziehen des Glaubens an Gott eingebettet. Die Geschichte ist der 5. Teil in der Reihe der „Die 4 vom See“ – Reihe.

Man findet nach der ersten Rückblende sehr gut in die Geschichte rein. Der Anfang im Zweiten Weltkrieg ist hart und sehr real beschrieben und bedurfte eines gemeinsamen Gespräches mit meinen beiden Kindern. Ein herausfordernder Einstieg für ein Kinder- und Jugendbuch. Emotional sehr stark, aber gut. Den Bezug zum Glauben fand ich super und das hat uns auch sehr gut geholfen. Schade, dass der Glaube in den einigen Kapiteln so gut wie nicht mehr vorkam.

Der Zeitwechsel in die Gegenwart springt sehr steil und der Zusammenhang des Beginns bis ans Ende des Buches ist nur erahnbar, wird aber nicht wirklich aufgelöst. Die Themen Flüchtlinge und Zweiter Weltkrieg sind gut eingebunden und auch das Thema Erste Hilfe ist gut erklärt. Die Schrecken sind in der Gegenwart bei einem fast leblosen Taucher und Investigativ-Journalisten sehr groß. Die Spannung von Anfang an in beiden Erzählsträngen sehr hoch. Der verbindende Punkt beider Geschichten ein früheres Kinderheim und heutige Jugendherberge ist ein sehr spannender und abenteuerlicher Ort mit den vielen Besuchern. Die vier Freunde Antonia, Emma, Franky und Jaron sind die Protagonisten der Geschichte und diese ermitteln in diesen Fällen und erleben dabei kleine Abenteuer.

In der Vergangenheit die Verschleppung und unmenschliche Aufbewahrung und Erniedrigung im Heim machen fassungslos und verdeutlichen die Gräueltaten dieser Zeit. Schwer verdaubar. Lichtblicke sind der Zusammenhalt der Geschwister und das Einsetzen der Größeren. Herzerreißend. In der Gegenwart kommt immer mehr Spannung und detektivisches Gespür neben ebenso fassungslos machenden Taten bis hin zu einem Brandanschlag auf das Flüchtlingsheim zu tragen. Ein Chemiekonzern ist zudem auf dem Tableau. Ist das die Verbindung in die Vergangenheit oder doch die Burg oder eher die Verbindung in nationalsozialistische Kreise? Leider wird das bis zum Ende nicht ganz aufgeklärt trotz einiger Hinweise. Die Geschichte spitzt sich zu und bleibt spannend.

Spannende und vor allem ernste Themen sind gut dosiert in die Geschichte eingewoben. Ich finde es gut, dass Gott mit eingebunden wird und danach gefragt wird, wieso er Schlimmes zulässt.

Es geht um traurige Kriegsgeschichten über Verlorene Eltern und Großartiges über den Mut einer Familie, die ein Kind rettet. Das Familien-Schicksal berührt und macht sprachlos. Wie sollen Kinder

dieses verarbeiten und dann noch ihren kleinen Geschwistern erzählen oder für sich behalten. Gemeinsames lesen und erklären mit jüngeren Kindern ist hier sehr sinnvoll.

Wir waren gespannt wie die Vergangenheit und heute zusammenkommen, jedoch ist nichts passiert und die Geschichte in der Vergangenheit auch nicht aufgelöst oder abgeschlossen.

Am Ende wird im Buch in den zwei Erzählsträngen nur unbefriedigend aufgeklärt und abgeschlossen. An sich bleiben die meisten Fragen offen und es ist nichts geklärt. Wie nun die Gegenwart und der Anschlag und die Rückblende zusammenhängen, haben wir leider nicht rausbekommen. Ein spannendes Buch was am Ende leider unbefriedigt da lässt und zur Fortsetzung nötigt. Es wäre besser gewesen die Handlungen im Buch abschließen zu lassen und nicht mit so vielen Fragen offen dastehen zu lassen. Es war so spannend und großartig zu lesen die ganze Zeit, dass wir enttäuscht sind zum Ende so einen Abschluss zu bekommen. Schade.

Ohne das Ende war das Buch wundervoll und besonders die sachte Verbindung zum Glauben und zu Gott war gut. Die Geschichte im damals im Zweiten Weltkrieg war hoch spannend und mitnehmend. Sie macht fassungslos, zu was Menschen fähig sind und gleichzeitig hoffnungsvoll wie resilient Kinder sein können. Die Geschichte im heute hatte viele Zufälle, die miteinander verwoben wurden und daher nicht so ganz flüssig. Die Themen Einwandererheime und die Wutseite, die diesen gegenüber schlägt war gut eingebunden wie auch die Freundschaft zwischen den Einwanderern und positiv gestimmten Menschen. Sogar für das Thema Jugendliebe war noch Platz.

Da das Buch so spannend war, werden wir wohl die Reihe von vorn beginnen in der Hoffnung, dass sich einiges mehr einfügt. Auf alle Fälle lohnt es sich, nicht mitten in der Reihe zu beginnen, da die Bücher doch mehr zusammenhängen.

3 Geheimverstecke für Die 4 vom See. Ein sehr spannendes Buch mit unglücklichem Ende. Hoffen wir, dass der Nachfolgeband mehr klären kann und die Vorgänger ein besseres Verständnis entwickeln.